

15/IV. 1917.

Wirtschaftliche Wochenchronik.

8. April. Beschlagnahme der deutschen Schiffe in Amerika.

9. April. Angebliche Einräumung eines amerikanischen Kriegskredits von 3 Milliarden Dollar an die Entente. — Beschlagnahme auch der österreichisch-ungarischen Schiffe in Amerika.

10. April. Trotz der Proklamierung des Kriegszustandes zwischen Amerika und Deutschland unveränderte Stimmung an der Wiener und Berliner Börse. — Sperrung des Hafens von Liverpool und dreier anderer englischer Häfen wegen Minengefahr.

11. April. Einstellung des Postverkehrs Oesterreich-Ungarns mit den Vereinigten Staaten von Amerika. — Weitere Einschränkung der Lebensmittel in Schweden.

12. April. Infolge der Friedensgeneigtheit des Ausschusses der russischen Arbeiterabgeordneten und der hierdurch beeinflussten gemäßigten Erklärung der russischen provisorischen Regierung, weitere Aufwärtsbewegung an der Wiener und Berliner Börse. — Verwaltungsreform im österreichischen Handelsministerium. — Neuerliche Erhöhung der Branntweinsteuer um 1 K. 40 S. pro Liter Alkohol. — Aktivierung eines „Gemeinsamen Kohlenausschusses im I. u. I. Kriegsministerium“ für den Verkehr mit dem Auslande.

13. April. Regelung des Holzverkehrs. — Errichtung einer Holzwirtschaftsstelle. — Festsetzung von Höchstpreisen für Spiritus und Spirituosen.

14. April. Die russische provisorische Regierung beschließt, eine sogenannte „Freiheitsanleihe“ in unbeschränkter Höhe aufzunehmen.